



EL CAJAMARQUINO

ALTERNATIVAS e.V.

Verein zur Unterstützung
der sozialen Arbeit mit
Straßenkindern in
Cajamarca/PERU

Infoblatt 1/04

Berlin, 06.06.04

Queridos Amigos,

nun berichten wir zum ersten mal im neuen Takt nach 6 Monaten wieder, was in Peru und hier in Berlin in der letzten Zeit vor sich gegangen ist, und natürlich hat sich eine ganze Menge angesammelt:

Die Projekträume am Standort „Las Vegas“ sind von den Jugendlichen renoviert und repariert worden. Gemeinsam haben sie die Wände abgeschliffen und kleinere Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Zum Abschluss wurden dann noch die Wände neu gestrichen: Sie erstrahlen jetzt in jamaicagrün.

Die Kinder in unserem Projekt haben an mehreren Veranstaltungen mit anderen Projekten teilgenommen: So hat C.E.T.A. einen Ausflug zu einem Wettbewerb im Drachenfliegen organisiert. Jede/r Teilnehmer/in musste einen selbstgebastelten Drachen mitbringen und fliegen lassen. Außerdem haben sie an einem Talentfestival teilgenommen, das von mehreren Einrichtungen, die mit Kindern arbeiten, ausgerichtet wurde. Ziel des Festivals war es, der Öffentlichkeit zu zeigen, dass es unter den Kindern viele unterstützungswürdige Talente gibt, und sie dadurch für die notwendige kreative Förderung der Kinder zu sensibilisieren.

Aus der uns im Januar zugegangenen Übersicht über die Arbeit im vergangenen Jahr konnten wir außerdem ersehen, dass im Projekt eine Vielzahl von jahreszeitlichen, traditionellen Festen begangen wurden: So hat C.E.T.A. in „Las Vegas“ eine Osterfeier und im "Comedor" eine Muttertagsfeier für die Kinder und ihre Mütter ausgerichtet. Außerdem hat C.E.T.A. mit Eltern, Kindern und Lehrern den traditionellen Abschluss des Karnevals gefeiert: die sogenannte Unsha. Zum finalen Höhepunkt des jährlichen Karnevals wird dabei in jeder Straße ein Baum aufgestellt (in die Löcher, die dafür in den Asphalt gebohrt werden, kann man noch Wochen später fallen) und mit Obst und anderen Leckereien behängt, es wird um den Baum getanzt und am Ende wird er „gefällt“, um das Obst usw. untereinander aufzuteilen. Auch C.E.T.A. hatte einen eigenen Unsha-Baum.

Auch können wir berichten, dass die Kisten mit den Sachspenden (ihr erinnert Euch vielleicht noch an den Spendenaufruf wegen der Transportkosten) nun endlich in Cajamarca angekommen sind.

ALTERNATIVAS e.V.

Sonnenallee 33 12047 Berlin Tel: 030-62734820 e-mail: alternativas1998@hotmail.com
Kontonummer: 33 126 00 BLZ: 100 205 00 Bank für Sozialwirtschaft
Vorstand: Lisa Wolff, Ulrike Meyer-Hamme, Imre Tálos, Thomas Hucko

Wir freuen uns außerdem, dass über das ASA-Stipendienprogramm zwei Praktikantinnen für jeweils drei Monate nach Cajamarca reisen werden. Valérie, die in Bremen Kunstpädagogik studiert, wird schon im Juli nach Cajamarca fliegen. Mitte September wird Kirsten dann in Cajamarca ankommen, so dass die beiden zwei Wochen gemeinsam im Projekt sein werden. Kirsten studiert Interkulturelle Kommunikation in Kassel. Neben der Mitarbeit in den Kursen werden die beiden eine Studie durchführen, in der sie die Situation und Lebenswelt einzelner, an unserem Projekt beteiligter Kinder dokumentieren werden, um einerseits zu ermitteln welche Möglichkeiten für die Ausweitung des Projekts auf die Zusammenarbeit mit den Familien bestehen und andererseits uns einen noch besseren Einblick zu geben, auf welche Weise wir die Arbeit mit den Kindern unterstützen können. Natürlich erhoffen wir uns durch dieses kleine Forschungsprojekt einige spannende kleine „Fallgeschichten“, an denen sich das alltägliche Leben der Kinder in unserem Projekt illustrieren läßt.

Auch aus dem Vorstand wird diesen Sommer wieder ein Mitglied nach Cajamarca fahren: Lisa wird von Mitte Juli bis Mitte August in Cajamarca sein, um den Kontakt mit den peruanischen Mitarbeitern zu intensivieren und sich vor Ort nach Möglichkeiten der Projekterweiterung umzusehen. Insbesondere wird sie die Möglichkeiten und Bedingungen für einen Hauskauf ausloten¹.

Gerade weil im Falle eines Hauskaufs große Ausgaben auf uns zukommen werden sind wir froh, dass wir in die Liste der Organisationen, an die Bußgelder aus Gerichtsverfahren gezahlt werden, an Gerichten in Berlin und vor allem am Amtsgericht Groß Gerau aufgenommen wurden. Da die Gerichte generell mit Anfragen von gemeinnützigen Vereinen bombardiert werden ist es gut, persönliche Kontakte zu den entsprechenden Richtern auszunutzen, um diese dann gezielt auf unseren Verein aufmerksam zu machen. Über Groß Gerau haben wir auf diese Art und Weise schon Bußgelder in Höhe von insgesamt etwa 600 € erhalten. Falls also jemand von Euch einen Strafrichter in der Familie oder im Freundes- und Bekanntenkreis hat, oder falls Ihr jemanden kennt, der an einem Gericht arbeitet, wäre es toll, uns das mitzuteilen. Wir könnten dann versuchen, uns auf der Liste des jeweiligen Gerichts eintragen zu lassen. Die Chance, dass ein Richter, dem persönlich von uns berichtet wurde, ein Bußgeld an uns zahlen läßt, ist beträchtlich höher.

Zu guter letzt wollen wir Euch herzlich einladen zu unserem

Sommeranfangs-Grillfest im Görlitzer Park.

Am Sonntag den 20.06.04 ab 17.00

werden wir (hoffentlich bei strahlendem Sonnenschein und mindestens 25 °C!) bei Bier und Wurst (zu Spendenpreisen!) den Sommer begrüßen. (Im unwahrscheinlichen Fall, dass es regnen sollte, wird das Grillen in die Sonnenallee 33 verlegt.)

Bis dahin wünschen wir Euch alles Gute,

Der Vorstand

¹ Außerdem wird sie uns nach ihrer Rückkehr hoffentlich eine konkrete Vorstellung davon vermitteln, was unter jamaicagrün zu verstehen ist!